

Die Tagesausgabe kostet vierteljährlich im Bezirk Nagold und Raasdorfverlehr Mt. 1.95 außerhalb Mt. 1.85.

Die Wochenausgabe (Schwarzwälder Sonntagblatt) kostet vierteljährlich 60 Pf.



Anzeigenspreis bei einmaliger Einrückung 10 Pf. Die einpaltige Zeile über deren Raum; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Kleinere 16 Pf. die Zeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagblatt“

Nr. 166

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 19. Juli.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1913.

Landesnachrichten.

Altensteig, 19. Juli 1913.

*** Britta.** Unter diesem Titel beginnen wir heute in der Sonntagsbeilage einen vorzüglichen Roman von B. v. Winterfeld, den wir besonderer Beachtung empfehlen.

*** Schwarzwaldverein Altensteig.** Der Ausflug auf den Hohenzollern und Lichtenstein mußte nun aus besonderen Gründen auf Sonntag und Montag, den 3. und 4. August verlegt werden.

*** Liederkreis Altensteig.** Mit Rücksicht auf das bevorstehende 75jährige Jubiläum wurde es als notwendig erachtet, die seit einiger Zeit frei gewesene Vorstandsstelle jetzt schon zu besetzen und damit nicht bis zur nächsten Generalversammlung zu warten. Die Wahl hat nun in der gestrigen Sitzung, zu der auch die Ehrengänger geladen und erschienen waren, stattgefunden und es wurde als Vorstand der seitherige langjährige Kassier Fritz Wipemann gewählt. Die dadurch erledigte Kassierstelle ist dem Ausschussmitglied Wilh. Denker, Sattlermeister, übertragen worden.

*** Theater.** Unsere Theatergesellschaft hatte mit dem gestern abend über die Bretter gegangenen Anzengruber'schen Volksstück „Der Pfarrer von Kirchfeld“ einen guten Erfolg. Die Handlung ist ja an sich schon hervorragend. Aber auch das Spiel war ein gutes und insbesondere haben die Hauptpersonen des Stückes, die ihren Benefizabend hatten, Edi Hoffmann, der den Pfarrer von Kirchfeld u. Hansi Hoffmann, die das Fräulein aus St. Jakob gab, ihre Sache recht gut gemacht u. wesentlich zu dem Erfolg des Stückes beigetragen. Die Darsteller ernteten am Schluß wiederholten, stürmischen Beifall.

*** Die Heidelbeeren** sind im Preise gesunken; es werden jetzt nur noch 18-20 Pf., selten mehr, bezahlt. Die Zufuhr zum Bahnhof ist jetzt eine große geworden.

*** Bezirkskriegertag Calw.** — Nachwanderung. Am morgigen Sonntag findet in Neubulach der Bezirkskriegertag, verbunden mit dem 25jährigen Jubiläum des Kriegervereins Neubulach statt. — Heute Samstag Nacht unternimmt der Schwarzwaldverein Calw eine Nachwanderung nach Besenfeld-Altensteig. Voraussichtliche Ankunft in Altensteig Sonntag vormittag 11 Uhr.

Württemberg und die neue Wehrvorlage. Aus den für das Württ. Armeekorps in Betracht kommenden Vollzugsbestimmungen, die das Württ. Militärverordnungsblatt zur neuen Militärvorlage veröffentlicht, ist zu entnehmen: Sämtliche Infanteriebataillone werden bis zu 641 Mann, die Bataillone des Infanterieregiments Nr. 126 in Straßburg bis zu 719 verstärkt. Die Kavallerieregimenter werden vermehrt um je 55 Mann und 50 Pferde, die Batterien der Artillerie werden je 6 bespannte Geschütze mit 124 Mann und 75 Pferden zählen. Die Pionierbataillone werden künftig je 33 Mann und die Traintompagnien je 5 Mann mehr aufweisen. Die Stärke der württ. Eisenbahnpompagnie wird aus 143 Mann, die der Telegraphenpompagnie aus 197 Mann mit 37 Pferden und die der Luftschiffpompagnie in Friedrichshafen 164 Mann bestehen. Das Infanterieregiment Nr. 180 in Tübingen (mit dem vorläufigen Standort Gmünd), sowie das Infanterieregiment Nr. 127 in Wiblingen (mit dem vorläufigen Standort in Ulm) werden eine Vermehrung um ein drittes Bataillon erfahren, und zwar durch Abgaben bestehender Kompagnien aus anderen Regimentern, die wieder bei den betreffenden Regimentern ersetzt werden. Neu errichtet, mit einem Generalmajor an der Spitze, wird eine Landwehrinspektion in Stuttgart, der die Bezirkskommandos Stuttgart 1 und 2 (letzteres neu gebildet), Reutlingen, Heilbronn, Hall, Ehingen, Ehlingen und Gmünd unterstellt sind. Das neue Bezirkskommando Stuttgart 2 erhält die gleiche Be-

setzung wie das bisherige Bezirkskommando: 1 Regimentskommandeur, 1 Stabsoffizier, 14 Unteroffiziere und eine Anzahl Kapitulanten und Gefreite als Stamm. Endlich wird, wie bereits bekannt, 1 Telegraphen- und 1 Luftschiffpompagnie, sowie 1 württ. Detachement bei der preuß. Festungsfernsprechpompagnie in Straßburg je für Württemberg neu errichtet werden. Auch die Urlaubserteilung in die Heimat an Unteroffiziere und Gemeine erfahren eine durchgreifende Veränderung, insofern als in jedem Dienstjahr eine freie Hin- und Rückfahrt auf den deutschen Eisenbahnen zum Mitfahrpreis bewilligt wird. Noch hervorzuheben ist, daß künftig die Stäbe bei den Regimentern auch in Württemberg mit Offizieren so besetzt sind, wie dies für die preußische Armee der Fall ist. Nach der Wehrvorlage wird die Aufstellung des württ. Fuß-Art.-Bataillons Nr. 13 in Ulm am 1. Oktober 1914 und diejenige der 5. Kompagnie des Trainbataillons Nr. 13 in Ludwigsburg erst am 1. Oktober 1915 erfolgen.

|| Allgemeine Einführung der Milchkontrolle. Nach einem Erlaß des Ministeriums des Innern ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Milchfälschungen gerade in neuerer Zeit sich weit verbreitet haben. Eine Ursache dieser im Interesse der Volksgesundheit bedauerlichen Erscheinung ist darin zu erblicken, daß eine geregelte, planmäßige, polizeiliche Kontrolle des Milchverkehrs auf dem Lande in der Hauptsache fehlt. Es ist nun beabsichtigt, in denjenigen Gemeinden, die mehr als 50 Liter Milch täglich ausführen und wo noch keine polizeiliche Kontrolle stattfindet, von Zeit zu Zeit durch Polizeiorgane Milchproben entnehmen und sie durch die zuständigen Untersuchungsämter untersuchen zu lassen. Jährlich soll eine Anzahl Milchproben auf Kosten der Gemeinde auf ihre Beschaffenheit chemisch untersucht werden. — Auch in unserer Gegend mehren sich leider die Milchfälschungen, so wird uns aus Spielberg berichtet, daß kürzlich zwei Personen aus dem Orte B. wegen dieses Vergehens verurteilt wurden. Bei einem dritten Fall in S. erfolgte Freisprechung. Eine Frau hatte statt guter Milch entrahmte Milch zur Ablieferung gebracht. Sie wollte den Milchhasen verwechselt haben! Wie uns unser Gewährsmann mitteilt, passierte dies der Frau am Tag nach der Untersuchung wieder.

m. Simmersfeld, 18. Juli. Das Telephon von und nach Simmersfeld kann nunmehr das ganze Jahr von vorm. 8-12 Uhr und von nachm. 1-9 Uhr benützt werden, da für Dienstbereitschaft gesorgt ist. — Eine Bereitschaft von vorm. 7 bis 8 Uhr und von nachm. 12-1 Uhr ist nur für Notfälle vorhanden.

Freudenstadt, 19. Juli. Wie schon berichtet, beabsichtigt der Flugzeugführer F. hier am morgigen Sonntag mit einem G. Eindecker ein Schauliegen zu verrichten. Der erste Start ist auf nachmittag halb 6 Uhr beim Jägerhof anberaumt. — Bei der jetzigen Witterung, muß man aber damit rechnen, daß das Fliegen ev. verschoben wird.

|| Calw, 18. Juli. (Der Brandstifter.) In Unterreichenbach gab es kurz nacheinander zwei Fälle, über deren Entstehung durch einen Brandstifter ein Zweifel herrschte. Beim letzten wurde der Besitzer des abgebrannten Hauses, ein Goldarbeiter, wie gemeldet, verhaftet. Er hatte eine nahegelegene Wirtschaft auf wenige Minuten verlassen und bald nach seiner Rückkehr war in seinem Haus das Feuer ausgebrochen. Er hat schon als Knabe in den 70er Jahren in seiner Heimat Grunbach einen großen Brand angezündet. Die Untersuchung wird ergeben, ob ihm auch die anderen Brandfälle zur Last fallen.

*** Wildbad, 17. Juli.** Der in weiten Kreisen bekannte frühere Hotelier Peter Kiefer zum Röhlen Brücken ist gestern nacht im Alter von 74 Jahren verstorben.

|| Engelsbrand, O.A. Neuenbürg, 18. Juli. Dem 24 Jahre alten Wagnergehilfen Gottl. Stoll ist an der Hobelmaschine der linke Daumen abgeschnitten worden.

|| Kottweil, 18. Juli. (Landtagsabgeordnete r Maier gestorben.) Als heute früh der Landtagsabgeordnete Schultheiß Maier von Dietingen aufs Feld fuhr, geriet er unter den Wagen und wurde an der Wirbelsäule so schwer verletzt, daß er 3 Stunden darauf verstarb. Er war bis zu seinem Tod bei vollem Bewußtsein und konnte noch lebhafte Verfügungen treffen. Maier, der ein Alter von 64 Jahren erreichte, war in Dietingen geboren, hatte zunächst das Schreinerhandwerk erlernt und auch vom 24. bis zum 36. Lebensjahr selbständig in Kottweil ausgeübt. Dann wurde er zum Ortsvorsteher von Dietingen gewählt. Im Jahre 1900 kam er als Vertreter der Zentrumspartei in den Landtag, wo er auch verschiedenen Ausschüssen angehörte. Bei der letzten Landtagswahl wurde er am 16. November 1912 im ersten Wahlgang mit einer Mehrheit von 124 Stimmen gewählt gegen den nationalliberalen, von der Volkspartei unterstützten Oberst Blauf, der 2363 Stimmen erhielt, und den Sozialdemokraten Flaig, der es auf 1689 Stimmen brachte. Es wird also um die Erziehung wieder einen scharfen Kampf abgeben.

|| Balingen, 18. Juli. (Lotterie.) Bei der gestern mittag in Lautlingen stattgefundenen Geldlotterie fielen die 12 ersten Haupttreffer auf folgende Nummern: 88 437 (15 000 Mt.), 3580 (6000 Mt.), 88 448 (2000 Mt.), 31 490, 79 359 (je 1000 Mt.), 95 182, 89 707 (je 500 Mt.), 71 872, 74 392, 22 488, 84 907, 2778 (je 200 Mt.) Ohne Gewähr.

*** Stuttgart, 18. Juli.** Stadtpfarrer Traub hat infolge seiner Ernennung zum Stadtdekan in Stuttgart den Vorsitz im württ. Hauptverein des Evang. Bundes und im Evang. Pfarrverein für Württemberg niedergelegt. Zum Vorsitzenden des Evang. Bundes wurde der seith. stett. Vorsitzende, Schulrat Dr. Rosapp gewählt; Prof. Dr. Holzinger wurde zum stett. Vorsitzenden und Stadtpfarrer Mayer-Stuttgart zum Schriftführer ernannt.

|| Stuttgart, 18. Juli. (Die Wogen steigen.) Heute nachmittag wurde die Fabrik von Bosh wieder um 4 Uhr geschlossen. In der Militärstraße hatte sich um diese Zeit eine sehr große Menge versammelt. Die Firma hatte an die Arbeitswilligen Zirkulare verteilen lassen, des Inhalts, daß heute insgesamt 1062 Arbeiter, also wieder 150 mehr als gestern, beschäftigt gewesen seien. Der Metallarbeiterverband dagegen ließ Zettel verteilen, durch deren Inhalt die Arbeitswilligen zu einer Versammlung im Gewerkschaftshaus aufgefordert wurden. Es werde dort eine Aussprache erfolgen und dann könne noch alles gut werden. Viele Arbeitswillige beklagten sich über Belästigungen, denen sie auf dem Lande, auf der Hölde und im Remstal ausgesetzt seien. Insbesondere in Korb und Heppach sei es zu ersten Reibereien gekommen. Auch an der Rothnanger Steige soll es heute nachmittag etwas gegeben haben. Robert Bosh ließ heute jedem Arbeiter, der bei ihm gearbeitet hatte, 15 Mt. auf die Hand geben.

|| Kornwestheim, 18. Juli. Der 47jährige Bube des Wäldermeisters Dobler kam auf bis jetzt unbekannt Weise in den Besitz einer Eisenbahn-Rot-signalpatrone. Er spielte mit ihr. Die Patrone ging los und riß ihm mehrere Finger der rechten Hand weg.

|| Dehringen, 18. Juli. Der 24jährige ledige Fritz Diether von Drendelsall brachte die Hand in die Futterschneidmaschine. Die Hand und der Vorderarm wurden vollständig abgeschnitten.

|| Crailsheim, 18. Juli. (Um eine Mark.) Ein glücklicher Zufall wollte es, daß der Vorstand des heiligen Turnvereins, Fleischmeister Halbritter, bei einem Besuch der Leipziger Luftschiffhalle durch das damit verbundene Los in die beneidenswerte Lage versetzt wurde, eine Fahrt mit dem dort stationierten Zeppelinluftschiff rund um den Festplatz des deutschen Turnfestes zu unternehmen.

|| Crailsheim, 18. Juli. (Dummer Streich mit Todesfolge.) Als der 8 Jahre alte einzige Sohn des Dekonomen Bup in Beuerbach, der die hiesige Volksschule besucht, mit noch einem Kameraden auf



dem Heimweg der Korporationsstraße unterhalb des Gredebergs entlang ging, kam unversehens eine schwere eiserne Straßenwalze im schnellsten Lauf den Berg herabgerollt, ging über den Körper des Knaben hinweg und zerquetschte diesen derart, daß nach wenigen Minuten der Tod eintrat. Die auf der Anhöhe gut aufbewahrte Walze war von einigen Burfschen freigemacht, an den Abhang geschleppt und dort ins Rollen gebracht worden. Die Deichsel brach an einem Baum ab und die Walze sauste dann allein auf die Straße nieder.

|| **Herbrechtingen**, 18. Juli. Zwischen hier und Bernau wurde gestern früh ein bei einem Landwirte in Bernau bedienstetes 18 Jahre altes Mädchen aus Kirchheim im Ries tot aus der Brenz gezogen. Was das bedauernswerte Mädchen in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt.

|| **Friedrichshafen**, 18. Juli. Das Luftschiff „L. 3. 20“ passierte auf seiner Dauerfahrt heute abend um 8 einhalb Uhr die Stadt. Eine Landung wurde nicht vorgenommen; das Luftschiff setzte vielmehr seine Fahrt in nordwestlicher Richtung fort.

|| **Pforzheim**, 18. Juli. Der am vorigen Samstag bei einer Autofahrt verunglückte Besitzer des Hotels z. Post, der unter den Geschäftsreisenden unter dem Namen „Pater Pave“ weithin bekannt war, ist nunmehr den bei dem Unfall erlittenen Verletzungen erlegen.

Deutsches Reich.

* **Freiburg i. Br.**, 18. Juli. Die drei Korps der hiesigen Universität sind auf die Dauer von zwei Semestern suspendiert worden. Es soll sich um einen Vorfall mit einem Dozenten handeln, der zu der Suspendierung geführt hat.

|| **Wilhelmshaven**, 18. Juli. Nach einer ereignisreichen Trauerfeier, der zahlreiche Offiziere und Mannschaften der Marine beiwohnten, wurden von den 16 aus dem Wrack des Torpedobootes „S. 178“ geborgenen Leichen 12 in einem gemeinsamen Grab auf dem Marinefriedhof beerdigt. 4 Särge wurden zur Beisetzung in der Heimat nach dem Bahnhof geleitet. Tausende von Menschen umkramten die Straßen, durch die der Zug ging.

Ausland.

|| **Paris**, 18. Juli. In der Deputiertenkammer brachte Augagneur folgendes Amendement ein: Wenn die Umstände es gestatten, so sollen der Kriegs- und der Marineminister ermächtigt sein, diejenige Jahresschiffklasse, die das zweite Dienstjahr beendet hat, vom Dienst zu befreien. Augagneur erklärte es sei eine schöne Vollmacht, die Soldaten in die Heimat entlassen zu dürfen, falls die äußere Lage sich gebessert habe. Ministerpräsident Barthou erwiderte, die Antwort der Regierung auf das Amendement, das das Gesetz annulliere, die Festlegung der Effektivstärke des Heeres unmöglich mache und durch eine Interpellation den dreijährigen Dienst jedes Jahr in Frage stellen könne, sei die Vertrauensfrage. (Lebhafter Beifall im Zentrum und auf verschiedenen Bänken.) Bei der darauf folgenden Abstimmung wurde das Amendement Augagneur mit 331 gegen 227 St. abgelehnt. Hierauf wurde mit 321 gegen 240 Stimmen der Artikel 19, der von Jaures bekämpft wurde und der Regierung die Möglichkeit gibt, die Jahresschiffklasse die vom Dienst befreit werden könnte, durch Dekret zurückzubehalten, angenommen. Camuzet legte darauf ein Amendement vor, welches innerhalb von drei Jahren 5 Monate Urlaub außer den Sonntagen und Festen vorsieht und festsetzt, daß die gleichzeitig beurlaubten Mannschaften 10 Prozent der gesetzlichen Cadres nicht überschreiten dürfen. Patec erklärte als Berichterstatter, es sei unmöglich, über 4 Monate hinauszugehen ohne die Effektivbestände zu gefährden. Das Amendement wurde von Ministerpräsident Barthou bekämpft, der die Vertrauensfrage stellte. Das Amendement wurde darauf mit 300 gegen 261 Stimmen abgelehnt.

|| **Washington**, 18. Juli. Das Staatsdepartement hat Mexiko aufgefordert, Truppen zum Schutze der Fremden nach Durango zu entsenden, die ohne Rücksicht auf ihre Nationalität zur Erlangung eines Lösegeldes die Fremden von den Revolutionären gefangen gehalten würden.

Aus Mexiko.

* **Newyork**, 18. Juli. Huerta entledigt sich des Generals Diaz, indem er ihn mit einer Sondermission nach Japan schickt, um den Tauf Mexikos für die japanische Beteiligung an dem mexikanischen Jubiläum im Jahre 1910 abzuschließen. Diaz reist schon morgen, begleitet von zwei Offizieren und fünf Sekretären. Er wird während der Präsidentenwahl abwesend sein und kann mithin nach dem mexikanischen Gesetz nicht kandidieren.

Die Unruhen in China.

|| **Peking**, 18. Juli. Die allgemeine Lage hat sich für die Nordtruppen gebessert. Die Südtruppen wählten Tsenkunghsuan, einen alten Feind Juanschkais, zum Präsidenten und ernannten einige Minister. Es wird berichtet, daß die Südtruppen den Gouverneur von Anhui und etwa 20 andere Offiziere töteten. Eine Anzahl ergebener Generale beriet gestern lange mit Juanschkai. Tengfurchane, der Eroberer von Hanhün während der Revolution, soll das Oberkommando erhalten.

Der neue Balkankrieg.

Die militärischen Vorgänge.

|| **Athen**, 18. Juli. Der Chef des Generalstabes telegraphiert dem Kriegsminister: Die Truppen auf dem äußersten rechten Flügel setzten gestern den Kampf gegen den Feind fort. Dieser wurde von neuem zum Rückzug gezwungen und in der Richtung auf Nevrotop verfolgt. — Major Mazarakis meldet aus Seres: Im Regierungsgebäude sind die Archive des bulgarischen Hauptquartiers unversehrt aufgefunden worden. Es wurde dort nach Prüfung der Dokumente festgestellt, daß die Angriffe auf das Panghaiongebirge befohlen worden waren. Die dabei aufgefundenen Berichte des Generals Hofavtschiew besprechen die Schwäche der griechischen Armee. In der Meldung des bulgarischen Generals über das Sinken eines griechischen Kreuzers finden sich auch beleidigende Ausdrücke über den Prinzen Nikolaus. Den Dokumenten zufolge betrug die Stärke der Bulgaren den Griechen gegenüber 88000 Mann Infanterie, 4 Regimenter Artillerie zu je 9 Batterien und 1 Regiment Kavallerie zu 7 Eskadrons. Diese Geschwader ergeben zusammen mit den übrigen Korps mehr als 130000 Mann. Die genannten Dokumente wurden in sicherer Gewahrsam gebracht. Benizelos ist heute zurückgekehrt.

Das militärische Vorgehen der Türken.

* **Konstantinopel**, 18. Juli. Gestern fanden zwei außerordentliche Sitzungen des Ministerrats statt, um zu entscheiden, ob die türkische Armee in ihrem Vormarsch einhalten solle.

Der Vorstoß Rumäniens.

|| **Bukarest**, 18. Juli. Das Antworttelegramm König Karls an König Ferdinand ist heute früh um 8 Uhr von Corabia nach Sofia abgegangen. Der König kehrte heute abend in die Hauptstadt zurück. — Die rumänische Politik hält daran fest, daß einer der Zwecke des Einrückens in Bulgarien der Abschluß eines Waffenstillstandes ist. Solange dieser nicht eingetreten sei, könne von einer Einstellung des Vormarsches nicht die Rede sein. Dabei sei es ohne wesentliche Bedeutung, wer dem Abschluß eines Waffenstillstandes Hindernisse bereite. Auf deren Urheber muß nach Ansicht hiesiger maßgebender Kreise ein Druck ausgeübt werden, damit er dem allgemeinen Friedensbedürfnis nachgibt. An der gemeldeten strategischen Grenze ergibt sich aus militärischen Rücksichten ein vorübergehendes Halt.

|| **Wien**, 18. Juli. Wie die „Wiener Allg. Ztg.“ erzählt, ist davon, daß sich König Ferdinand von Bulgarien außer an den König von Rumänien auch an andere Staatsoberhäupter gewandt habe, an unterrichteter Stelle nichts bekannt. — Die „Militärische Rundschau“ meldet, daß bereits die gesamte Hauptmacht der rumänischen Armee, 4 Armeekorps und größere Kavalleriekorps, sich auf bulgarischem Gebiet befinden.

|| **Bukarest**, 18. Juli. Im Interesse einer raschen Aufstellung der Grundlagen unter denen ein allgemeiner Balkanfrieden geschlossen werden kann, wird die rumänische Regierung voraussichtlich noch heute mit der serbischen Regierung in Verbindung treten.

|| **Bukarest**, 18. Juli. Nach dem „Univerjol“ richtete Königin Eleonore an Königin Elisabeth ein Telegramm, worin sie um ihre Intervention zum Frieden bittet. Die Königin von Rumänien antwortete mit der Versicherung, daß die rumänischen Truppen bisher mit der größten Schonung für die bulgarische Bevölkerung vorgegangen seien, was auch weiter der Fall sein werde. — „Minerva“ gibt eine Schilderung des Donauüberganges der Truppen unter dem Prinzen Ferdinand. Eine Abordnung der Gemeinde Rahova hat den Prinzen, den Übergang nicht bei Nacht durchzuführen mit Rücksicht auf die Angst der Frauen und Kinder. Der Prinz versicherte, die rumänischen Truppen kämen nicht nach Bulgarien, um der Bevölkerung ein Uebel anzutun. Der Übergang erfolgte um 3 Uhr früh. Der Prinz ging gleichfalls auf das bulgarische Ufer.

Ein Mörderland über König Ferdinand.

* **Budapest**, 18. Juli. Das hiesige Blatt Budapest meldet, daß König Ferdinand von Bulgarien die Hauptstadt verlassen und sich

nach Ungarn geflüchtet hat. Vor zwei Tagen traf aus Risch eine telephonische Meldung ein, daß der bulgarische König aus Sofia verschwunden sei.

|| **Wien**, 18. Juli. Königin Eleonore von Bulgarien ist in dem fürstlich-russischen Schloß Grensbrenn in Niederösterreich eingetroffen.

Bermischtes.

§ **Stoßfeuer**. Das Wetter hat einem Sturmgast in Freudenstadt folgenden Stoßfeuer im „Grenz“ erpreßt:

„Dunkle Wälder, Tannenduft,
Grüne Felder, Höhenluft,
Gute Wege, klarer Bach,
Schwanke Stege, aber ach:
Auf den Wegen, auf den Stegen
Nichts als Regen, Regen, Regen.“

Bei dem Wirte gute Kost,
Würz'gen Wein aus edlem Most;
Stübchen hell, gemütlich, rein,
Morgens heizt man kräftig ein,
Niste macht sonst feiß und matt:
Freund, das nennt man „Freudenstadt“.

§ **Ein Kindergarten an der Harvard-Universität**. Mit Beginn des kommenden Wintersemesters soll an der Harvard-Universität in Cambridge (Massachusetts) eine neue Institution dieser führenden amerikanischen Hochschule ins Leben treten, nämlich ein Kindergarten. In ihm sollen Kinder beiderlei Geschlechts Aufnahme finden und bis zu ihrem zehnten Lebensjahre in Elementarstufen unterrichtet werden. Bewährt sich der Versuch, so soll nach dem Plane der Harvard-Pädagogen diesem Kindergarten eine Harvard-Schule angegliedert werden, welche die ehemaligen Zöglinge des Kindergartens zum späteren Besuche der Universität vorbereitet. Der von dem Pädagogen an der Harvard-Universität, Prof. Paul Hays ausgearbeitete Plan strebt dem Ideale zu, Kinder von der Kindergartenzeit an durch die ganze Jugend, ihre Jünglingszeit und ihre Studentenjahre der einheitlichen Leitung der Universität zu unterstellen. Die Durchführung dieses Planes soll Arm und Reich ohne Unterschied der Herkunft die Möglichkeit bieten, sich zum Universitätsstudium emporzuarbeiten, vorausgesetzt, daß die Kinder unbemittelter Eltern väter als Studenten auch gewillt sind, die Energie aufzubringen, sich durch Annahme von Arbeitsstellungen während der Ferien die Mittel zur Durchführung ihres Universitätsstudiums selbst zu verschaffen.

John Bull's Humor. Dame in der Leihbibliothek eines Seebades: „Ich fürchte, das Buch das ich hier wiederbringe, hat etwas Schaden genommen. Mein kleiner Junge ließ es verkehrtlich in die See fallen.“ — Inhaber der Leihbibliothek: „Ach, das macht nichts, gnädige Frau. Die Damen, die dies Buch lesen, müssen alle über die traurige Geschichte weinen, und ein Salzlecken mehr oder weniger kommt da nicht in Betracht!“

Handel und Verkehr.

* **Dornstetten**, 17. Juli. Der heutige Stammholzverkauf im schristlichen Aufstreich des R. Forstamts hat ergeben: 24732 M. - 119,6% des Ausbotes; Normal 114—122,6, durchschnittlich 121,8%, Ausschuß 112,3—116,0, durchschnittlich 115%, Sägholz Ausschuß durchschnittlich 109,2%.

Voraussichtliches Wetter

am Sonntag, den 20. Juli: Bewölkt, einzelne Niederschläge, mäßig warm bis mäßig kühl.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul.

Druck und Verlag der W. Neider'schen Buchdruckerei Altensteig.

Ausschlaggebend

beim Kauf von Mostersatzmitteln ist die natürliche Zusammensetzung des Produktes, sowie Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit des daraus hergestellten Getränkes. Wer ein, den beliebten Obstmost völlig ersetzendes, erfrischendes Getränke herstellen will, verwende nur Etter's Fruchtsaft Marke „Schnitter“, das Fabrikat von Hermann Etter & Co., Sigmaringen, welches in Portionskannen für 50 bis 150 Liter, sowie literweise käuflich ist.

Verkaufsstellen:

Altensteig Jakob Wurster, Nagold Fr. Schittenholm, Pfalzgrafenweiler C. F. Heintel.

MANOLI
Cigaretten haben Weltruf

Dandy 33 * Voila 48
Gibson Girl 53

Öffentlicher Aufruf.

A. Grundbuchamt Altensteig-Stadt

Amtsgerichtsbezirks Nagold.

Der A. Wirt, Fiskus (Straßen- und Wasserbauverwaltung) vertreten durch das A. W. Ministerium des Innern in Stuttgart hat beantragt, folgende auf Markung Altensteig-Stadt gelegene Grundstücke

1. Hauptstraße Nr. 1 — 2 ha 97 a 95 qm nach Spielberg und Pfalzgrafenweiler (Staatsstraße Nr. 99),
2. Hauptstraße Nr. 2 — 2 ha 47 a 62 qm nach Nagold (Staatsstraße Nr. 99),
3. Hauptstraße Nr. 3 — 5 ha 59 a 29 qm nach Besenfeld (Staatsstraße Nr. 110),
4. Ortsweg Nr. 20 2 — 09 qm von Ortsweg Nr. 20 1 in der Bahnhofstraße,
5. Ortsweg Nr. 20 3 — 12 qm von Fluß Nr. 10 in der Bahnhofstraße,
6. Ortsweg Nr. 20 5 — 11 qm von Ortsweg 20 4 in der Bahnhofstraße,
7. Ortsweg Nr. 20 6 — 14 qm von Fluß Nr. 5 in der Bahnhofstraße,
8. Ortsweg Nr. 23 1 — 4 a 17 qm die Kaufhausbrücke,

als Eigentum des

A. Wirt, Fiskus (Straßen- und Wasserbauverwaltung)

in das Grundbuch einzutragen.

Nebenlieger und sonstige Beteiligte werden aufgefordert, etwaige Einsprüche gegen das Eigentumsrecht des A. W. Fiskus

binnen einer Woche

hier anzubringen.

Den 19. Juli 1913.

Schmohl, Stv.

Öffentlicher Aufruf.

A. Grundbuchamt Altensteig-Stadt

Amtsgerichtsbezirks Nagold.

Die Stadtgemeinde Altensteig hat beantragt, ihre sämtlichen auf Markung Altensteig gelegenen öffentlichen Plätze, Ortswegen, Feldwege und Nachbarschaftsstraßen, wie diese in dem an der Ortstafel des hiesigen Rathhauses angebrachten Aushang einzeln nach Parzellen-Nummern, Flächengehalt und Lage verzeichnet sind und auf welchen hiemit hingewiesen wird, als

Eigentum der Stadtgemeinde Altensteig

in das Grundbuch einzutragen.

Nebenlieger und sonstige Beteiligte werden aufgefordert, etwaige Einsprüche gegen das Eigentumsrecht der Stadtgemeinde Altensteig

binnen einer Woche

hier anzubringen.

Den 19. Juli 1913.

Schmohl, Stv.

Wenn Sie

nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die

ärztl. erprobten

Kaiser's

Wagen

Pfefferminz-Caramellen

schere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingetrichtert und gekürzt. Wegen der belebenden und erfrischenden Wirkung unentbehrlich bei Leuren.

Paket 25 Pfg. zu haben bei:

Fr. Flaig in Altensteig, G.

F. Heindel in Pfalzgrafen-

weiler, Chr. Waidlinger, zum

Löwen in Halterbach, J.

Kaltenbach in Egenhausen.

Zucker!!

Zur bevorstehenden Hauptverbrauchszeit empfehle ich:

Kristall-Zucker

offen sowie in Originalsocken von

50, 100 und 200 Pfund

Ia. Butzucker

Ia. gemahlen. Zucker

ferner

Würfelzucker

in Paketen à 5 Pfund und in Kisten

zu 25, 50 und 100 Pfund

Billigste Tagespreise!

Paul Beck.

Altensteig.



Saftpressen

in verschiedenen Größen und Ausführungen empfiehlt

Paul Beck.

Altensteig.

Neue

Befangbücher

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Buchbinder Großmann.

Codes-Anzeige.

Wart, den 19. Juli 1913.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir tieferschütterte die Trauerbotschaft, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Althirschwirt Rosine Dürr Ww. geb. Eck

heute früh, unerwartet rasch, im Alter von 73 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die Töchter:

Rosa Ottmar, geb. Dürr, Ebenhäuser.

Sofie Schwab, geb. Dürr, Weinsberg.

Die Söhne

Wilhelm Dürr, Hirschwirt, Wart.

Eugen Dürr, Hauptlehrer, Wart.

Fritz Dürr, Wilberg.

Beerdigung am Montag mittag 1 1/2 Uhr.

Altensteig.

Jedes Quantum

Heidelbeeren

kauf:

J. Wurster.

Altensteig.

Knecht-Besuch.

Ein anständiger, solider Knecht kann innerhalb 14 Tagen eintreten bei

Armbruster,
3. Schwanen.

Mädchen gesucht!

Suche per sofort ein Mädchen, welches schon gedient hat, bei hohem Lohn.

Bernhard Rothschild,
Kandegg, Nr. Konstanz.

Altensteig.

Heidelbeer- Kaffeln

in zwei Größen

empfiehlt billigst

W. Beerli.

Schafwolle

zum Spinnen, Zwirnen und Färben übernimmt jedes Quantum
Wilhelm Henzler, Färber

Grundstücke gesucht!

Wer ein Stadt- oder Land-Grundstück verschwiegen und günstig verkaufen will, sende sofort seine Adresse an den Deutschen Reichs-Central-Markt Berlin NW. 7, Friedrichstr. 138.

Besuch kostenlos! Kein Agent! Vertreter in allen Provinzen!

Bieh-Verkauf.

Am nächsten Montag, den 21. Juli d. J., von vormittags 8 Uhr ab

haben wir einen großen Transport

hochträcht. Kalbinnen

Rühe

sowie Milchkühe



in unserer jetzigen Stallung im Gasthaus „Traube“ in Altensteig zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen

Rubin u. Max Zürendorfer
aus Regingen.

Spitzenwäsche

Stückereien, Gardinen, Waschseide sowie alle zarten Stoffe, die keine rauhe Behandlung, beim Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiss und wie neu durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher grösste Schonung des Gewebes. Bester Ersatz für Rasenbleiche.

Überall erhältlich, niemals losa, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allmächtigen Henkel's Bleich-Soda.

Reinhold Hayer, Altensteig

Verkauf aller Reste
: enorm billig!! :

Auf jedem Rest ist Meterzahl, seitheriger u. jetziger Preis deutlich verzeichnet.

Es kommen zum Verkauf:

alle wollenen und baumwollenen Kleider- und Blusenreste,
alle Schürzen-, Hemden- und Bettzeugreste
Damaste, Satin Augusta und Leinen-Coupon in allen Breiten

Nach den neuesten polizeil. Verordnungen Sonntags nur noch bis 3 Uhr geöffnet.

Oberamts-Sparkasse Nagold
mündelsicheres Geldinstitut der Amtskörperschaft.

Spareinlagen

bis zum Höchstbetrage von 5000.— Mark werden jederzeit angenommen und zu 4 % verzinst. Bei Rückzahlungen wird in der Regel auf Kündigung verzichtet. In jeder Gemeinde des Oberamtsbezirks ist ein Orts-Sparpfleger aufgestellt, welcher Einlagen vollständig kostenfrei vermittelt.

Die Kassenverwaltung.

In verkehrsreicher Industrie- und Oberamtsstadt habe ich ein großes, in best frequentierter Lage befindliches



Wohnhaus

mit großem Hofraum, auch zu Gartenanlage geeignet, sehr preiswert zu verkaufen.

Durch evtl. Umbau würde sich das Anwesen für

Mehlgerei oder Bäckerei

überaus rentabel gestalten.

Eugen Bieri,
Altensteig.

Siefert's Haustrunk



ist der beste und natürlichste
Volkstrunk

überall eingeführt. — Einfachste Bereitung.

Paket für 100 Liter nur Mk. 4.—

Bessere Sorte „Auslese“ „ 5.—

franke Verpackung mit Anweisung.

la. Zucker au. Wunsch. zum billigsten Preise.

Zell-Harmerbacher Haustrunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden).

Wir bringen

am Montag, den 21. Juli
morgens mit 8 Uhr-Zug



7 Paar



Ochsen

nach Bernau, Gasthof zum „Waldhorn“, wozu Kaufsliebhaber
freundlichst eingeladen werden.

Glas & Ludwig Schwarz
Kerlingen.

Saison-Cheater Altensteig
im grünen Baum.

Samstag den 19. Juli, abends
8 1/2 Uhr: Vereinsvorstellung für
Kriegerverein und Jungdeutschland.
Einheitspreis 40 Pf.

Jägerblut.

Sonntag den 20. Juli. Großer
Lachserfolg! Stürmische Heiterkeit!
Humoristisch!

Bruder Martin

Vollstück mit Gesang in 4 Akten
von Carl Costa. Musik von
Willöder.

Preise der Plätze: Sperrf. 1.10,
1. Pl. 90 Pf., 2. Pl. 60 Pf., 3. Pl.
30 Pf. Im Vorverkauf „Grüner
Baum“: Sperrf. 1 M., 1. Pl.
80 Pf., 2. Pl. 50 Pf.

Sozialtend.: Die Direktion

Altensteig.



Dezimalbrückenwagen und Gewichte

empfehlen billigst

W. Beeri

Jah. H. Glächer.

Kirchliche Nachrichten.

9. Sonntag nach Trin., 20. Juli.
10 Uhr Coang. Gottesdienst in
der Kirche. Einlegung eines Kirchen-
gemeinderats. 11 Uhr gemeinl.
Kinder Gottesdienst in der Kirche.
12 Uhr Christenlehre mit den
Söhnen.

Mittwoch, 23. Juli. Abends 7 1/2
Uhr Bibelstunde oben mit An-
meldung zum 5. Abendmahl für
kommenden Sonntag. Lieder für
Sonntag: 293; 22; 93.

Methodistengemeinde.

Sonntag, 20. Juli. 9 1/2 Uhr
Predigt, 10 1/2 Uhr Sonntagsschule
2 Uhr Jugend-Bund, abends 8 Uhr
Predigt.

Mittwoch, 23. Juli. Abend 8 1/2
Uhr Gebetsstunde.

Gestorbene.

Stetten i. N.: Paul Schuster, gew.
Bierbrauer, 64 J.
Salersbronn: Gottlob Gänther,
Maurermeister, 37 J.

Zimmerfeld-Grömbach.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 24. Juli ds. Js.

in das Gasthaus zum „Anker“ in Simmersfeld

freundlichst einzuladen.

Friedrich Harr

Sohn des
Jakob Harr, Baumwart
in Simmersfeld.

Friederike Frey

Tochter des
Christian Frey, Bauer
in Grömbach.

— Kirchgang um 1/2 12 Uhr. —

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
entgegennehmen zu wollen.

Walldorf-Mohnhardt.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 22. Juli 1913

in das Gasthaus „Zum Adler“ in Walldorf

freundlichst einzuladen.

Friedrich Schöttle

Schreiner
Sohn des † Christian Schöttle
in Walldorf.

Frieda Wurster

Tochter des
Anwalt Wurster
in Mohnhardt.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr.

Altensteig.

Zur Einmachzeit halte ich tit. Hausfrauen empfohlen:

Einkochapparate „Bade-Duplex“.

Solche bieten bei einfachster Handhabung wesentliche Vorteile;
ferner:

Krumenich's Konserventrüge
Messingpfannen
Aluminiumhüfen
2c. 2c.

Paul Bed.